

# Kampagne für Saatgut-Souveränität

[www.saatgutkampagne.org](http://www.saatgutkampagne.org) | [www.seed-sovereignty.org](http://www.seed-sovereignty.org)



c/o Andreas Riekeberg  
info@saatgutkampagne.org

## Entwurf des Berichtstatters Silvestris veröffentlicht:

### Agrarausschuss im Rückwärtsgang?

Der in der Saatgutrechtsreform federführenden Agrarausschuss des EU-Parlamentes hatte am 30.9.2013 erstmals über den Gesetzesvorschlag debattiert<sup>1</sup>. Viele wichtige Fragen waren angesprochen worden, massive Kritik am Vorschlag der EU-Kommission vom 6.5. war geäußert worden. Ende Oktober hat nun der Berichtstatter Sergio Silvestris (Italien, PdL, EVP-Fraktion) den Entwurf für seinen Bericht<sup>2</sup> vorgelegt, der die Grundlage für die Stellungnahme des Ausschusses und schließlich des gesamten Parlamentes bilden soll.

Dieser Entwurf sieht noch einmal erhebliche Verschlechterungen gegenüber dem Verordnungsvorschlag der EU-Kommission vor. Keine der vielen Forderungen nach Vereinfachungen für bäuerliches Saatgut und Vielfaltsorten wurde von ihm aufgenommen. Das Papier trägt die Handschrift der Saatgut-Industrie.

Unter anderem wird im Entwurf die sog. „Nische“, die Möglichkeit für Kleinunternehmen, pflanzliches Vermehrungsmaterial von nicht zugelassenen Sorten zu vertreiben, komplett gestrichen. Alle Sorten sollen verpflichtend registriert werden müssen. (Amendments 27/29)

Auch die Möglichkeit des Angebots von nichtregistriertem „heterogenem Material“ soll Silvestris' Entwurf zufolge gestrichen werden. Das würde neue Vielfaltsorten blockieren, die gegenwärtig als „Amateursorten“ gemäß der sog. Erhaltungsrichtlinien vertrieben werden können. (Amendments 38/28)

Alle bäuerliche Saatgutproduzenten mit kommerziellem Interesse würden dem Berichtsentwurf zufolge den Artikeln 6 und 7 des Kommissionsvorschlags unterworfen. (Amendment 17) Sie müssten ihre Saatgutproduktion vollständig dokumentieren – ein Einfallstor für die Saatgut-Industrie zur Kontrolle, Gängelung und letztendlich Beseitigung unabhängiger bäuerlicher Saatgut-Produktion.

Silvestris' Bericht nimmt keine der wesentlichen kritischen Anfragen aus der Sitzung des Agrarausschusses am 30.9. auf. Er schlägt nur weitere Verschlechterungen für die Sortenvielfalt gegenüber dem Vorschlag der EU-Kommission vor, ganz im Sinne der Saatgutindustrie.

All das hätte nicht nur erhebliche negative Auswirkungen auf die Sortenvielfalt in Deutschland, sondern vor allem auch auf die bäuerliche Landwirtschaft in den kleinteiliger strukturierten landwirtschaftlichen Bereichen Süd- und Osteuropas.

Die Abgeordneten des Agrarausschusses<sup>3</sup> dürfen das nicht durchgehen lassen, besonders auch die bislang eher stillen EVP-Mitglieder sollten hier ihre Verantwortung erkennen.

1 Siehe [http://www.saatgutkampagne.org/PDF/PE\\_EU-ParlamentarierInnen\\_kritisieren\\_Saatgutgesetzesvorschlag\\_2013-10-03.pdf](http://www.saatgutkampagne.org/PDF/PE_EU-ParlamentarierInnen_kritisieren_Saatgutgesetzesvorschlag_2013-10-03.pdf)

2 Siehe [http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Silvestris\\_Draft\\_Report\\_PRM.pdf](http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Silvestris_Draft_Report_PRM.pdf)

3 Eine Aufstellung der deutschsprachigen AGRI-MEPs siehe [http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Abgeordnete\\_EP-AGRI\\_ENVI.pdf](http://www.saatgutkampagne.org/PDF/Abgeordnete_EP-AGRI_ENVI.pdf)